

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: The Vision Ablaze (DK)

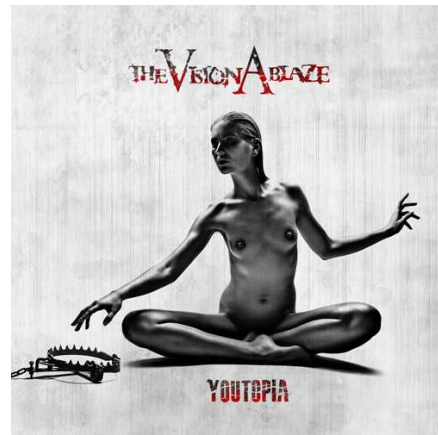
Genre: Progressive Metal

Label: Mighty Music

Album Titel: Youtopia

Spielzeit: 47:02

VÖ: 18.09.2015



The Vision Ablaze aus Dänemark veröffentlichen mit "Youtopia" nach bereits 2 EPs nun ihren ersten Langspieler. Bisher kannte ich die Band nur vom Namen, doch da ich bei modernem Progressive Metal immer hellhörig werde, war ich hier sehr gespannt und wurde auch in keinster Weise enttäuscht.

Was sich bereits nach dem ersten Hördurchlauf ohne Zweifel sagen lässt: Die Scheibe geht sofort ins Ohr und macht verdammt viel Spaß. Trotzdem gibt es noch so viel zu entdecken, dass man am Ende der Platte sofort wieder Play drücken will. Dann folgt der zweite, dritte und vierte Durchlauf und man hat das Gefühl, immer noch nicht genug zu haben. Und so sollte das bei guten Alben nun mal sein.

"Youtopia" strotzt nur so vor Energie, Spielfreude und Ideenreichtum. Man wird ständig von unerwarteten Parts oder kleinen Details überrascht, die einen aufmerksam hinhören lassen und die Musik ständig interessant halten.

Die Musik in wenigen Worten zusammenzufassen fällt schwer, denn die Bandbreite ist relativ groß. Die vielen Wechsel zwischen klarem Gesang und Growling/Shouting erinnern beispielsweise stark an Melodic Death Metal und teilweise sogar an Metalcore. Trotzdem kann man The Vision Ablaze nur bedingt diesen Genres zuordnen, da noch viel mehr dahintersteckt. Hier mal ein paar Blastbeats, dort ein Thrash Metal-Riff und dann mal ein völlig entspannter Clean-Part. Man muss die Musik einfach gehört haben und jeder, der gern mal über den Tellerrand des konventionellen Metals schaut, sollte hier unbedingt rein hören.

Trotz der kompositorischen und spieltechnischen Vielfalt sind die Songs eingängig und bleiben aufgrund mitreißender Hooks und gutem Songwriting im Ohr hängen. Technische Raffinessen und Eingängigkeit in Einklang zu bringen, schaffen viele Prog. Metal Bands leider nicht, weshalb The Vision Ablaze definitiv aus der Masse hervortreten.

Ganz besonders gefällt mir die rhythmische Vielfalt auf "Youtopia". Von djentigen Breakdowns über Midtempo-Grooves bis hin zu Blastbeat-Geballer; es ist wirklich alles dabei, was das Herz begehrt und die Rhythmusfraktion leistet hervorragende Arbeit.

Generell ist die Scheibe spiel- und soundtechnisch auf absolut hohem Niveau. Man merkt, dass die Beteiligten bereits einiges an Erfahrung gesammelt haben. Das Zusammenspiel der Musiker ist sehr homogen und niemand drängt sich in den Vordergrund. Gitarrensoli und expressive Gesangsparts gibt es zwar auch, jedoch werden diese Elemente eher sparsam eingesetzt.

Die Gitarrenarbeit ist zudem höchst interessant, detailreich und vielseitig. Immer wieder wird man von kleinen, unerwarteten Licks und Spielereien überrascht, die das Gitaristenherz höher schlagen lassen. Die Riffs und Soli sind anspruchsvoll - aber nicht übertrieben - und werden nie langweilig.

Die Vocals von Peter Kelkel und decken die gesamte Bandbreite von tiefen Growls über aggressives Shouting bis hin zu klarem, melodischem Gesang ab und überzeugen zum Großteil. Zugegeben - der etwas zu pathetische Klargesang kann stellenweise anstrengend werden (insbesondere im Song "Monster"), doch meist wird dieser umgehend wieder von Riffwänden und Shouting-Attacken gekontert.

Fazit: Ein über weite Strecken extrem starkes Album, das bei jedem Hördurchlauf besser wird! "Youtopia" klingt sehr modern, ist grandios produziert und dürfte auch Metallern gefallen, die mit dem Label "Progressive" sonst nichts anfangen können.

Punkte 8,5/10

Anspieltipps: Absent, Dreaming Awake, Subversion

Weblink: <https://www.facebook.com/thevisionablaze>

Lineup:

Peter Kelkelund - Vocals  
Christian Raad Lilliedal - Drums  
Brian Porsche - Guitar  
Marcus Grønbech - Guitar

Tracklist:

01. Absent
02. Under The Killing Moon
03. Dreaming Awake
04. Subversion
05. Fall From Grace
06. Into My Brain
07. Fear
08. Monster
09. Utopia Calling
10. A Jaded Miracle

Autor: Marcel